

erwehnten Wassern eingiebet / oder im Bluten der Nasen fein sanfft einstreichet / und zu sich zieht.

Das eilffte Capitel.

Von den Flecken und Unreinigkeiten des Gesichts.

Die Flecken und Finnen des Gesichts / lassen sich offtermals mit dem Wasser / so auß den Blättern und Rinden gedestilliret wird / vertreiben / so man das Gesicht mit wäschet.

Desgleichen soll auch das Del so aus den Blumen bereitet wird / das Angesicht schön / klar und rein machen / wie die Dispensatoria melden : Sonderlich vertreibet es die Sommermahlen / da man die Blumen kochet / und offte das Gesicht damit nezet. Daß die Hollunder-Beeren schwarze Haaren verursachen / hat schon Diolcorides geschrieben.

Die Wurzel klein zerschnitten / und mit dem Läusekraut / saet vermischet / und dann in Laugen gekocht / ist sehr nützlich wider den Schimm und die Läuse des Haupts / so es damit gewaschen wird.

Eben dasselbe dienet auch den kleinen Kindern

der in dem gelben Anprung oder Grind des Hauptes. So es aber zu streng und scharff solte seyn / könnte man es mit dem gekochten Wasser von den Blättern und Blumen in etwas lindern.

Das schlechte Blumensohl von dem Hollunder stiller man Schmerzen / da man nach dem vorgedachtem Hauptwaschen / das Haupt damit schmieret.

Er wird auch dafür gehalten/das das Del so aus den Steinen und Hülsen der Beeren ausgepresset wird / und man dazu das dritte Theil Terpetin mischet / sehr köstlich sey in dem räudigen aufgeschlagenem Häupte/ so man damit dasselbe schmieret / und darnach die Hollunder-Blätter auffleget.

So ist auch das Del so aus dem Hollunder mit dem Zucker bereitet wird/nicht zu verwerffen.

In Räudigkeit des Häupts ist auch sehr bewert befunden worden/wenn man mit Hollunder-Blumen und Kommeu etwas Tabac kochet / und nach Purgierung des Häupts mit denselben waschet : wie ich dann einem Jungen von Adel damit viel guts gethan habe / der mit beschwerlicher Unreinigkeit des Häupts geplaget ward.

Das